

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **23.11.2015**
Antragsnr.: **228/2015**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/PET**
mit Referat:

Erlangen, den 23.11.2015

Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 26.11.2015

Keine Bewerbung zur Landesgartenschau 2024 – Stopp der weiteren Planungen

Antrag: Wir beantragen die Planungen und die Bewerbung zur Durchführung einer Landesgartenschau 2024 mit sofortiger Wirkung zu beenden.

Begründung:

Das Kerngebiet der Landesgartenschau Erlangen 2024 (Wöhrmühlinsel, benachbarte Bereiche im Regnitzgrund mit Großparkplatz) weist keine ausreichende Attraktivität auf um genügend Besucher zu akquirieren. Zudem ist der Bereich der LGS von der Autobahn durchschnitten. Es sind keine Parkmöglichkeiten für Besucher vorhanden. Jede weitere Planung generiert Kosten und bindet Personal.

Einen nachhaltigen Wert für unsere Stadt hätte eine Landesgartenschau nur durch attraktive Daueranlagen, die nicht mehr rückgebaut werden müssen. Die meisten der ausgewiesenen Flächen sind aber nicht im Besitz der Stadt Erlangen und können daher nicht nachhaltig verändert werden. Nur für diese bleibenden Qualitäten würden sich auch die wirtschaftlichen Risiken rechnen, diesen Mehrwert können wir nicht erkennen.

Es sind erhebliche wirtschaftliche Risiken mit der Austragung des Events „Gartenschau“ verbunden. Dieses Risiko schätzen wir weit höher ein, als eventuell eingeworbene Fördergelder.

Viele der zurückliegenden Bundes- oder Landesgartenschauen endeten in einem finanziellen Fiasko:

2015 Landesgartenschau Alzenau nur 270.000 Besucher > der Bürgermeister spricht von Defizit in nicht unerheblicher Höhe.

2014 Landesgartenschau Papenburg > 2 Mio. € Defizit

2012 Landesgartenschau Bamberg > bis heute liegen noch keine Zahlen vor!

2013 Internationale Gartenschau Hamburg-Wilhelmsburg > Defizit von 37 Millionen Euro. Statt der 2,5 Millionen erwarteten Besucher kamen nur etwas über eine Million zahlender Gäste.

Mit freundlichen Grüßen
Anette Wirth-Hücking

gez. Prof. Dr. Gunther Moll

